

Über allem ragt ein Flügelpaar



Ein strahlender Engel mit Flügeln, goldenem Haar und endlos langen Beinen. Die langen Beine hat Anna Oestreich, weil sie auf Stelzen läuft. Sie war der Star des Lichterfestes Foto: gro

Münster-Hiltrup - Passend zum ersten Advent hat Hiltrup sein Lichterfest gefeiert. Vielfältige Attraktionen sorgten bei kalten, aber trockenem Wetter für eine tolle Atmosphäre.

Von Michael Grottendieck

Welch ein Zauber! Wo die Engelsgestalt sich hinbewegte, wem auch immer sie begegnete im Trubel zwischen Glühweinständen und geöffneten Geschäften entlang der Marktallee, für einen Moment wurde alles andere nebensächlich.

Gleichsam einer riesigen weißen Zypresse überstrahlte die Engelsgestalt alles. Leuchtend waren ihre Flügel, dank moderner LED-Technik auch ihr Gewand. Doch das alles war nichts gegen das gar nicht enden wollende Strahlen ihres Gesichtes. Dankbar gaben die Leute dieses strahlende Lächeln zurück.

Wo immer der Engel auftauchte, gab es freudige Gesichter und leuchtende Augen. Für das tolle Kostüm, das Anna Oestreich beim Hiltruper Lichterfest zur Münsterlandpremiere trug, hagelte es Komplimente. Ganz bewusst trug sie das Kostüm in Hiltrup erstmals aus – wo sie groß geworden ist, und ihr Vater heute noch wohnt und als Dudelsack-Spieler nicht unbekannt ist.

Dabei lief sie, wie man es von ihr gewohnt ist, auf Stelzen umher. „Und in den Augen lag Glanz von dem ersten Tag, aber weit über allem war ragend das tragende Flügelpaar“, schrieb der Dichter Rainer Maria Rilke einmal – als wäre er am Samstag persönlich beim Lichterfest dabei gewesen.

Pünktlich zum ersten Adventswochenende wurde mit geballtem Lichterzauber gegen die dunkle Jahreszeit angekämpft. Fünf Lichterpunkte gab es, an denen es allerhand Programmpunkte, angefangen von einer Zauberburg wie bis hin zur Präsentation des Jugendcircus Alfredo gab. Entlang der Marktallee waren 40 Bäume mit farbigen Strahlern angeleuchtet.

Schon früh, vielleicht zu früh, war der Weihnachtsmann mit der Kutsche auf der Marktallee unterwegs. Die meisten Kinder trifft er erst in Hiltrup-Ost an. „Dort haben wir so viele Tüten verteilt wie an den vier Lichterpunkten in Hiltrup-Mitte zusammen“, wird Volker Sander vom Wirtschaftsverbund Hiltrup später erzählen.

An die Clemenskirche wurden nach Einbrechen der Dunkelheit Sequenzen aus unterschiedlichen Kurzfilmen geworfen. Sie kamen zwar recht monochrom daher, traten aber mit der Architektur des Kirchenportals in einen Dialog. Von hohem Können zeugten die Lichterprojektionen, die die Osnabrücker Lichtkünstlerin Nikola Dicke an drei verschiedenen Orten an Häuserfassaden warf. In einer überdachten Einfahrt nahe Kolata zauberte sie einen kleinen Märchenwald.

Auf der Straße gegenüber, am Lichterpunkt, an dem die Freiwillige Feuerwehr ihre beliebten Reibplätzchen anbietet, sagt einer: „So ein Lichterfest ist in Hiltrup viel schöner als ein

Weihnachtsmarkt.“ Da schwingt ein bisschen mit, dass mit den stimmungsvollen Adventsmärkten in Münster ohnehin niemand mithalten könne. Zehn Jahre ist es her, dass es in Hilstrup einen Weihnachtsmarkt gab. Seit sieben Jahren wird das Lichterfest in verschiedenen Variationen.

Nicht nur auf der Marktallee ist bei kalten, aber trockenem Wetter der Trubel groß. Auch in den Geschäften stöbern die Kunden und kaufen auch eifrig. Die Geschäftsleute waren sichtlich bemüht, Atmosphäre zu schaffen. Matthias Kniesel und sein Team von Sport, Mode, Lifestyle Hüttmann beispielsweise haben sich besonders ins Zeug gelegt. „Jeden Abend bis 23 Uhr“ habe man in der zurückliegenden Woche das Geschäft geschmückt, erzählt er. Der Lohn: Auch hier hagelt es Komplimente.

